

Der Fischbauer

Informationen für die Karpfenteichwirtschaft

Höchstadt an der Aisch

Mai 2013

Nr. 6

Offizielles für TG-Mitglieder

Informationen zu SEPA

Wie Sie ja vermutlich aus der Presse erfahren haben, wird zum 01.02.2014 das bisherige nationale Zahlungsverfahren bei Überweisungen und Lastschrift-einzügen eingestellt. Es gilt dann das EU-einheitliche Verfahren namens SEPA (Single Euro Payments Area, auf gut deutsch: einheitlicher Euro-Zahlungsbereich). Das hat für Sie die Auswirkung, dass Sie künftighin (spätestens ab 01.02.2014) statt der Kontonummer und Bankleitzahl bei Überweisungen die 22-stellige IBAN (sie setzt sich aus der Landeskennung, einer Kontrollzahl, der BLZ und der Kontonummer zusammen) und den 8-stelligen BIC (in Europa eindeutige Bankkennung, bestehend aus Ziffern und Buchstaben) angeben müssen.

Da wir von den meisten Mitgliedern eine Lastschrift-ermächtigung haben, sind wir verpflichtet, Ihnen im voraus unsere Gläubiger-Id und Ihre Mandatsreferenznummer mitzuteilen. Diese Informationen finden Sie im Buchungstext (Verwendungszweck) beim Einzug der diesjährigen Beiträge, der Anfang Juni erfolgen wird.

2014 erfolgt dann der Beitragseinzug nach dem neuen Verfahren.

Gisela Dahms
Geschäftsführer

Offizielles

Fischseuchenverordnung Schulung zum Qualifizierten Dienst (QD)

Nach §7 Absatz 1 der nationalen Fischseuchenverordnung haben Betreiber von genehmigten Aquakulturbetrieben Eigenkontrollen durch einen Qualifizierten Dienst jährlich durchführen zu lassen.

In Bayern können sich neben Tierärzten zusätzlich auch Fischwirtschaftsmeister dazu weiterqualifizieren. Eine solche Schulung fand beim Fischgesundheitsdienst Bayern in Grub am 19. und 20.03.2013 statt.

Vom Fischerzeugerring Franken wurden Fischwirtschaftsmeisterin Michaela Gerstner-Scheller und Fischwirtschaftsmeister Karlheinz Steinl (beide erreichbar unter 09381/1079), Walter Jakob aus Mühlhausen (Tel. 09548/8362) und Christoph Oberle aus Erlangen-Kosbach (09131/45556) zum Qualifizierten Dienst nach Fischseuchenverordnung geschult.

Christoph Oberle
Fischerzeugerring Franken

Zur Information aus dem Landtag

Antrag

der Abgeordneten **Albert Füracker, Klaus Steiner, Annemarie Biechl, Gudrun Brendel-Fischer, Martin Neumeyer, Reinhard Pachner, Jürgen Ströbel CSU, Dr. Andreas Fischer, Thomas Dechant, Dietrich Freiherr von Gumpenberg, Prof. Dr. Georg Barfuß, Jörg Rohde und Fraktion (FDP)**

Rasche Umsetzung des Fischottermanagementplans

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Empfehlungen des gemeinsam erarbeiteten Fischottermanagementplans im Rahmen verfügbarer Mittel und Stellen umzusetzen.

Darüber hinaus ist zu prüfen, welche baurechtlichen und fachlichen Voraussetzungen für weitere Managementmaßnahmen zur Konfliktminderung in Betracht gezogen werden können.

Begründung:

Das auf dem von FDP- und CSU-Fraktion initiierten Landtagsbeschluss vom 9. November 2011 (Drs. 16/10215) beruhende Fischotter-Monitoring des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ergab im Bayerischen Wald eine nahezu flächendeckende Verbreitung des Otters.

In dem gemeinsam erarbeiteten Fischottermanagementplan sind wichtige Empfehlungen für einen ausgewogenen Umgang mit dem Fischotter aufgeführt. Um die Tendenz zur Betriebsaufgabe zu verringern, ist den Betrieben konkrete Unterstützung in Form eines

stufenartigen Managementplans zu gewähren. Dabei soll u.a. die baurechtliche Erleichterung von Vorbeugemaßnahmen geprüft werden. Beim Fortschreiten der Fischotterpopulation und weiterem Anstieg der Schäden trotz Prävention sollen darüber hinausgehende Managementmaßnahmen zur Konflikt- und Schadensminderung in Betracht gezogen werden.

Drucksache 16/16516 23.04.2013

Personelles

Fachtierärztin Frau Dr. Cornelia Pfeil-Putzien geht in den verdienten Ruhestand



Frau Dr. Cornelia Pfeil-Putzien übernahm vor 9 Jahren, am 1. April 2004, die Dienststelle Nürnberg des Fischgesundheitsdienstes und war seither in ganz Franken Ansprechpartnerin für Teichwirte. Seit dieser Zeit hielt sie wöchentlich einmal Sprech-

stunde an der Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft. So konnte auch, vor allem für den Aischgrund, eine Lücke geschlossen werden, die nach der Ruhestandsversetzung des langjährigen Mitarbeiters an der Außenstelle, Dr. Helmut Weissenbach, hier entstanden war. Sie war von den Teichwirten und den Kollegen an der Außenstelle geschätzt wegen ihrer Fachkompetenz, ihres Humors und ihrer Menschlichkeit. Sie hat die Eigenschaft, Dinge nicht komplizierter zu machen, als sie sind, und suchte und fand bei Problemen oft einfache und praxisnahe Lösungen. Dies hat den von Verordnungen und Auflagen gebeutelten Teichwirten gut getan und ihr die Sympathie der Teichwirte eingetragen. Zahlreiche Teichwirte haben sich hier Hilfe geholt bei Problemen mit den Fischbeständen – ganz nach dem Motto: *der nächste Herr, dieselbe Dame*. Eine große Bereicherung für die Außenstelle war auch ihre Bereitschaft, in den Fortbildungskursen für Teichwirte, in der überbetrieblichen Ausbildung für Auszubildende sowie im Meisterkurs im Bereich Fischkrankheiten jahrelang als Dozentin zur Verfügung gestanden zu haben. Vielen Dank dafür.

Wir freuen uns, dass die Stelle beim Fischgesundheitsdienst wieder besetzt wird. Nachfolger ist Tierarzt Johannes Bachmann, der sich in der letzten Ausgabe des Fischbauern bereits vorgestellt hat.

Wir wünschen Frau Dr. Pfeil-Putzien alles erdenklich Gute für den nächsten Lebensabschnitt.

Sie werden uns fehlen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns nicht vergessen und bei uns reinschauen, wenn Sie in der Nähe sind.

Alles Gute – carpe diem!

Dr. Martin Oberle

Aktuelles

Triesdorfer Fischereitag 2013

Der diesjährige Schwerpunkt des Aktionstages lässt sich unter den Stichworten „Aspekte der ökologischen Teichwirtschaft“ zusammenfassen.

Herr Dr. Vordermeier begann seine Ausführungen mit der Nachricht aus der Presse, dass sowohl die Ursprungsbezeichnungen „Franken-Karpfen“ als auch „Aischgründer Karpfen“ nun europäisch geschützte Begriffe seien und somit ein Aushängeschild für die gesamte mittelfränkische Karpfenteichwirtschaft werden können. Verminderte Besatzzahlen sowie eine Obergrenze für den Fettgehalt bedeute eine deutliche Qualitätssteigerung und er gehe davon aus, dass dadurch eine Preissteigerung für die mittelfränkischen Karpfenerzeuger zu erreichen sei.

Er stellte das Programm *BioRegio2020* des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vor. Die Produktion von Bioprodukten in Bayern soll bis zum Jahr 2020 verdoppelt werden. Hierfür werden in den nächsten zwei Jahren 5,4 Millionen € zur Verfügung gestellt, um die Nachfrage nach Bioprodukten in Bayern durch Eigenproduktion in Zukunft decken zu können. So sind höhere Zuschüsse für tiergerechte Haltung, für Verarbeitung und Vermarktung von Ökoprodukten und eine Verbesserung der Ökopremien des KULAP-Programms geplant. Mit Grafiken zum Thema *Karpfenmarkt heute & morgen* und der Aussage, dass auch mit Beispielen, wie z.B. die Produktion eines Biokarpfens nach Naturland-Richtlinien, die traditionelle Karpfenteichwirtschaft auf keinen Fall stigmatisiert werden darf, leitete Herr Dr. Vordermeier die Vorträge der Referenten ein.

Den ersten Vortrag hielt Herr Tobias Lasner, Doktorand an der Universität Kassel, mit dem Thema: *Der Markt für ökologisch erzeugte Fischprodukte in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Karpfenteichwirtschaft*. Nach kurzer Vorstellung der Geschichte des ökologischen Landbaus klärte er die Frage, warum der Karpfen so prädestiniert ist, als Biofisch produziert zu werden. Der Karpfen ist eine heimische, omnivore Fischart, wird in Polykultur gehalten und in Deutschland gibt es eine gute Bezugsmöglichkeit für die passenden Futtermittel, dies sind nur einige der Gründe, die die EU-Öko-Verordnung erfüllen. Die Marktanalyse und zugleich Datengrundlage seines Vortrags zeigte, dass in Deutschland mehr als 10.000 t Biofisch verarbeitet und 97% davon importiert werden. Gerade mal 270 t in Deutschland produzierte Fische, davon ca. 100 t Karpfen, findet man auf dem Deutschen Bio-Markt, der seit 10 Jahren um etwa 9% jährlich steigt. Herr Lasner beendete seinen Vortrag mit der Gegenüberstellung von Chancen und Risiken bei der Umstellung einer Teichwirtschaft auf Bio-

produktion und verdeutlichte, dass dies nur in Verbindung mit „Regionalität“ gelingen wird. Abschließend nannte er die Internetpräsenz www.orgprints.org, auf der man unter dem Stichwort *Aquakultur* weitere Informationen beziehen kann.

Herr Dr. Stefan Bergleiter vom Verband Naturland referierte über *Schritte zur Naturland Zertifizierung am Beispiel der Karpfenteichwirtschaft - Erfahrungen und Ideen*. Zunächst stellte Herr Dr. Bergleiter die Organisation Naturland vor und erläuterte den Ablauf einer Zertifizierung durch den Bioverband. Bei vielen Punkten der gültigen EU-Bioverordnung sieht er Nachbesserungsbedarf. So sei z.B. die Größe der Verlandungszonen nicht ausreichend oder die Definition der Besatzdichte über das Nahrungsangebot noch zu klären. Weiter führte Dr. Bergleiter aus, dass eine Belüftung der Teiche, sofern diese nicht dazu dient, die Besatzdichte zu erhöhen, sinnvoll sei und die Liste über Anwendungen und Einsatz von Branntkalk in der Teichwirtschaft von Seiten der EU zu kurz gehalten ist. Zum Schluss stellte Dr. Bergleiter das Projekt „Oberlausitzer Bio-Karpfen“ vor, dessen interne Standards den Naturland-Richtlinien ähneln. Mit Beispielen österreichischer Aktionen des Einzelhandels im Internet zum Thema Biofisch schloss er seinen Vortrag und bat zu bedenken, dass das Thema Bio-Karpfen gerade jüngeren Generationen einen Anreiz geben kann, den eigenen Lebensunterhalt zu sichern, und gleichzeitig geeignet sein kann, die traditionelle Karpfenteichwirtschaft unter Einbeziehung moderner Aspekte in die Zukunft zu führen.

Auszüge aus dem Bericht von
Christian Forster,
Fischwirtschaftsmeister
Fachberatung für das Fischereiwesen des Bezirks Mittelfranken

Lehrreiches

Lehrfahrt vom 14. bis 17. Juli 2013

4-Tage-Fahrt zum Kaiserstuhl, Besichtigung von Straßburg, Freiburg und Ausflug in die Vogesen.

Anmeldung bei
Hermann Groß oder Gisela Dahms

Die Fahrt ist ausgebucht, aber es gibt eine Warteliste.

Exkursion in den Spreewald vom 01.07. bis 04.07.2013

Der Fischerzeugerring Franken e.V. plant eine Exkursion mit Besichtigung der Fischzucht Rietschen GmbH (neue Teiche, Brut-/Kreislauanlage zur Satz-
fischaufzucht), Spreewaldfisch/Lemberg Fisch Rad-

busch, Teichgut Peitz (Warmwasseranlage), Petkamsberg (Teich in Teichanlage) und dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie in Königswartha.

Auch eine Kahnfahrt auf der Spree und der Besuch des Fischereimuseums stehen mit auf dem Programm.

Die Kosten betragen pro Teilnehmer im Doppelzimmer (mit Busfahrt, Kahnfahrt und Eintritt) ca. 250,00€

Es sind noch Plätze frei!

Infos und Anmeldung bei Karin Schatz
Geschäftsführerin, Fischerzeugerring Franken e.V.
Telefon 0177/6736152

Biete/Suche

Verkaufe einen **Hama Mönch** der Firma **Jowa** mit Deckel der Größe I.

Breite: 45 cm Staubrettbreite: 32,5 cm

Tiefe: 45 cm Höhe: 70 cm

VB: 70,- €

Thomas Ruhmann Tel. 0170/7753138

Buch 43 91350 Gremsdorf

Aluminiumbehälter,
Futterautomaten Blech verzinkt,
PVC-Bögen Ø 15 und 20 cm zu verkaufen.
Gutsverwaltung Weingartsgreuth
Tel. 09548/1022

17 gut erhaltene **Pendel-Futterspender** günstig abzugeben.

Petra Mönius

Tel. 0157/85092552

Wachenroth

Fischbörse

Graskarpfen 2-jährig und ca. 120 4-jährig (2-3 kg/Stück) zu verkaufen.

Teichwirtschaft L. Dietsch

Tel. 09163/1328

Zu verkaufen

Grasfische I,

Schuppenkarpfen I

vorgestreckte Karpfen und Zander

Fischzucht Jakob, Mühlhausen

Tel. 09548/8362

Zu verkaufen

Zv 3 - 5 cm

Hv 3 - 6 cm

Kv 1 g

WKv 1g

GKv

Koi vorgestreckt

Fischzucht Peter Gerstner Tel. 09381/1090

Pauls Ecke (danke, Paul!)

*E*n grün-alternatives Paar geht zum Standesamt, um die Geburt ihres Kindes anzuzeigen.

Der Standesbeamte fragt, ob es ein Mädchen oder ein Junge ist. Darauf die Eltern: „Das soll das Kind später einmal selbst entscheiden.“

[Quelle: Paul Oberle – Kennen Sie den schon?]

Damals

Auch Ihre Frau

muß wissen, daß der Briefträger Ende März das Bezugsgeld für den Fischbauern für das zweite Vierteljahr 1953 kassiert. Der Weiterbezug klappt nur dann, wenn das Zeitungsgeld rechtzeitig bezahlt wurde.

Kannten Sie noch Herrn Spahrbier?

[Quelle: Fischbauer Nr. 50, März 1953]

Werbung

Fischerei Krug

Inh: Sigrid Thomas
Fischerei 1
91350 Gremsdorf
Tel.: 09193/3836
Neue E-Mail
fischerei-krug@gmx.de



Mai 2013

Le Chameau		Preise auf Anfrage
Stiefel, Hüftstiefel und Wathosen		
Oceane + Elka		
Wathosen Gr. 36 - 48	ab	49,00 €
Hüftstiefel Gr. 36 - 50	ab	39,00 €
Junior-Wathosen+Hüftstiefel	ab	39,00 €
Einhängnetze in 6/8/10/12/15/		
20mm MW und verschiedenen	ab	49,50 €
Garnstärken		
Nitto Belüftungspumpen	ab	149,50 €
Sauerstoffausströmerring 1-2m	ab	50,00 €
Abfischkufte mit Aluring weiß		63,00 €
Abfischkorb stabil in rot		29,50 €
Keschernetze in 6/8/10/12/15/		
20mm MW und 30-70cm Ø	ab	10,90 €
Holzstiele 1,20 – 2,50m	ab	6,00 €

Edelstahlkäscher mit 30 – 70cm Durchmesser, Wurfnetze, Sauerstoff- und PH-Meßgeräte, Fischreusen, Zugnetze und viele weitere Artikel.

Bei Interesse bitte Katalog XII anfordern!



Software von Menschen
für Menschen

Programme für Fischzüchter und Teichwirte:

DASTEICH	Teichbuch Karpfen
DASKA	Kassenbuch
DASRAK	Rechnungs-, Kundenverwaltung und Kassenbuch
DASKUB	Rechnungs-, Kundenverwaltung und Buchführung
DASEKB	Einkaufsbuch für Selbstvermarkter

GIDASO-Software Gisela Dahms www.gidaso.de
Tel.: 09193/5012085 E-Mail: gidaso@aol.com

Impressum

Der Fischbauer erscheint im zweimonatlichen Rhythmus in den „geraden“ Monaten jeweils zur Monatsmitte. In den Monaten März und Mai wird eine Zwischenausgabe herauskommen, die vor allem die Rubriken „Fischbörse“ und „Biete/Suche“ beinhalten soll. Damit ist Ihnen die Möglichkeit gegeben, dort kurzfristig zu annoncieren, vor allem wenn Sie Satzfishische suchen oder anzubieten haben.

Annahmeschluss für die folgende Ausgabe ist jeweils der Monatsletzte vor dem Erscheinungsmontat.

Nächste Endtermine für Anzeigen:

Ausgabe 7 Juni 2013:	31.05.2013
Ausgabe 8 August 2013:	31.07.2013
Ausgabe 9 Oktober 2013	30.09.2013

Bitte lassen Sie uns Ihre Anzeige schriftlich zukommen (Fax, Mail oder Brief).

Die Veröffentlichung in den Rubriken „Fischbörse“ und „Biete/Suche“ und die Ankündigen von Terminen u.ä. ist für Mitglieder kostenlos, die Angebote und Gesuche werden auch auf der Internetseite der TG veröffentlicht, wenn dem nicht ausdrücklich widersprochen wird.

Die Kosten für gewerbliche Anzeigen erfragen Sie bitte.

Herausgeber:

Teichgenossenschaft Aischgrund

Brunnenweg 14

91315 Höchststadt/Aisch

Tel: 09193/50 12 085

Fax: 09193/50 34 127

E-Mail: info@karpfenland-aischgrund.de

www.teichgenossenschaft-aischgrund.de

Redaktion: Gisela Dahms

Druck: Druckerei Müller, Höchststadt